

Bonn, 8.10.2015

## Pressemitteilung

Nach dem Ausstieg der Post DHL aus der Finanzierung und der Planung für ein neues Festspielhaus und der daraus folgenden Nichtrealisierbarkeit des Projektes ist die Beethovenhalle wieder zum zentralen Ort für die Feiern zu Beethovens 250. Geburtsjahr geworden. Diese seit 1990 unter Denkmalschutz stehende Beethovenhalle, ein Ort der Beethovenpflege, ist seit Jahren baulich vernachlässigt worden; die entstandenen Schäden müssen beseitigt werden, die z. B. durch den Brand in den 80er Jahren entstanden sind, damit 2020 das Geburtsjahr Beethovens in einer angemessenen Form und den heutigen akustischen Anforderungen entsprechend stattfinden kann.

In einem langen Planungsprozess in Zusammenarbeit mit dem städtischen Planungsamt, Architekten und Akustikern und anderen Beteiligten, wie dem Denkmalschutz, der Vertreterin der Urheberrechte sowie den Hauptnutzern der Beethovenhalle wurden Lösungen für die Umsetzung der Erneuerung gefunden, die die Fertigstellung bis 2020 möglich machen.

Es sind mehrere Varianten in diesem Planungsprozess der denkmalgerechten Instandsetzung und Modernisierung erarbeitet worden:

**Variante 1** - Herstellen der Betriebssicherheit zur langfristigen Aufrechterhaltung des Betriebes. Die Planung beschränkt sich auf die Beseitigung des technischen, konstruktiven und bauordnungsrechtlichen Instandsetzungsstatus und der Verkehrssicherung, einschließlich der Herstellung des baulichen Brandschutzes. Arbeitssicherheitsaspekte und das Thema Hygiene werden ebenfalls berücksichtigt. Es werden die Standsicherheitsmängel der Fassaden und der Saaldecke beseitigt.  
Kosten: 31 Mio

**Variante 2 a** – Planungsziel Multifunktionshalle

Die Variante 2 a enthält prinzipiell alle Maßnahmen der Variante 1, umfasst jedoch zusätzlich eine vollumfängliche denkmalgerechte Instandsetzung und Restaurierung der Beethovenhalle, inklusive der Außenanlagen. Bühnen - und Tontechnik werden ergänzt und auf die Betreiberanforderungen angepasst.

Das Studio kann so vergrößert werden, um die Eignung als Proberaum für das Beethovenorchester zu ermöglichen. Zusätzlich ist geplant eine Erweiterung des Backstage- Bereiches.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf einer akustisch erheblich verbesserten Bühnenanlage.

Kosten: ca. 59 Mio.

**Variante 2 b** – Planungsziel Multifunktionshalle mit dem Schwerpunkt klassische Musik

Die wesentliche Änderung zur vorbeschriebenen Variante 2 a besteht vor allem im Umbau des Großen Saales in einen zeitgemäßen Konzertsaal.

Kosten ca. 69 Mio.

Der Verein Probeethovenhalle sieht in der Variante 1 zwar eine denkmalgerechte Sanierung der Beethovenhalle, sie allein sichert aber nicht die Zukunftsfähigkeit der Halle.

Die Variante 2 a dagegen bietet die volle denkmalgerechte Aufarbeitung und über Variante 1 hinaus für relativ wenig mehr an Investitionen einen großen Umfang von Verbesserung und Modernisierung des Gebäudes, z. B. braucht das Beethovenorchester einen Probensaal, der mit dem Umbau des Studios möglich wäre. Ein wichtiger Aspekt zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit ist dabei die umfangreiche Neugestaltung der Backstage und Untergeschoss-Bereiche zur Verbesserung der Logistik und der Aufenthaltsqualität der Künstler.

Bei der Variante 2 b gibt es noch Bedenken des Denkmalschutzes und sie kann außerdem nicht bis 2020 realisiert werden.

**ProBeethovenhalle e. V., c/o H. Hinterkeuser, Amselweg 3, 53119 Bonn**

Darum fordern wir Politik und Verwaltung auf, Variante 2 a, die denkmalgerechte Instandsetzung der Beethovenhalle zügig umzusetzen, damit die Feiern zum Beethovenfest 2020 nicht gefährdet werden.

Die Beethovenhalle ist auch jetzt kein Provisorium. Wir sind davon überzeugt, dass die denkmalgerechte Erneuerung und Modernisierung sie in den Stand versetzen wird, den Ansprüchen einer modernen Halle zu entsprechen.

Entgegen der Ausführungen von Fr. Grüters (Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien), dass sich Bonner Bürger gegen eine Verwendung der Bundesmittel aussprechen, unterstützen wir als Verein Probeethovenhalle ausdrücklich, dass die bereitgestellten 39 Mio. der Bundesregierung zur denkmalgerechten Sanierung der Beethovenhalle zur Verfügung gestellt werden. In einer Pressemitteilung der Landtagsabgeordneten Renate Hendricks heißt es dazu: ... dass eine mittelbare und durchaus dem ursprünglichen Zweck nahekommende Verwendung nicht ausgeschlossen ist.“

Darum erwarten wir von unseren Bundestagsabgeordneten Katja Dörner, Ulrich Kelber und Claudia Lückig-Michel dies mit Nachdruck zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

Gisela Mengelberg  
(stellv. Vorsitzende und Pressesprecherin)

**Vorstand:**

Reinhard Rösler (Vorsitzender)  
Gisela Mengelberg (stellv. Vorsitzende)  
Hans Hinterkeuser (Geschäftsführer)  
Elmar Vogelsang (Schatzmeister)  
Mitglied der Arbeitsgemeinschaft  
der Bonner Geschichtsvereine  
Mitglied im Kulturkreis Bonn  
Ehrenamtspreis der CDU Bonn 2011  
Träger des Rheinlandtalers des LVR 2014  
[www.probeethovenhalle.de](http://www.probeethovenhalle.de)

**Probeethovenhalle e.V.:**

Geschäftsstelle  
c/o Hans Hinterkeuser  
Amselweg 3 53119 Bonn  
Telefon: 0171 4744168  
[kontakt@probeethovenhalle.de](mailto:kontakt@probeethovenhalle.de)